

KINO
KLUB

Am Hirschlachufer . Erfurt

10



ALTE LIEBE

Regisseur Andreas Dresen

www.kinoklub-erfurt.de

FRANZ MEHLHOSE

OKTOBER
2026



LOBERSTR.12
ERFURT

WWW.FRANZ-MEHLHOSE.DE

Do 1.10. | 19:30
**GELUNGENER
ABEND**
Stand-Up Comedy

(live) Fr 2.10. | 20:15
**HYPHEN
DASH**
(Future-Jazz aus
der Ukraine)

Sa 3.10. | 20:15
**16MM STUMM-
FILM-ABEND**

Di 6.10. | 19:30
**SPILL THE
BEANS**
Poetry Slam

(live) Fr 9.10. | 20:15
MELTDOWN
(Improv-Allstar-Band)

Sa 10.10. | 20:15
OPEN STAGE
5 Minuten, deine Bühne

Do 22.10. | 18:00
ROOT:ED
Lounge / Tanz mit
ADAMN SAMPLER &
SONDCHAM

(live) Fr 23.10. | 20:00
BABY SMITH
(Indie-Pop/Rock aus
Australien)
+ LORI USA!

Sa 24.10. | 20:15
**POWER POINT
KARAOKE**
(improvisierte Vorträge
für den guten Zweck)

Do 29.10. | 20:15
IVAN THIEME
Comedy

(live) Sa 31.10. | 20:00
**STEAMING
SATELLITES**
(Alternative Rock
aus Österreich)

Café-Öffnungszeiten
DI → SA 15-22 UHR

Jeden Mittwoch:
Burger-Mittwoch





SPAZIERGANG NACH SYRAKUS

1.– 4. 10. | 16:10 || 5. – 7. 10. | 18:30



Drama | DE 2026 | 97 min | FSK 12

R/B: Lars Jessen || D: Charly Hübner, Lina Beckmann, Thorsten Merten

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottlieb Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Eine Besuchsreise zu seiner Cousine? Die Mitgliedschaft in der Liga für Völkerfreundschaft? Eine Studienreise? Alles wird abgelehnt! Was bleibt ihm anderes übrig? Paul muss seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne. Paul ersinnt einen verwegenen Plan ...

Regisseur Lars Jessen erzählt in „Spaziergang nach Syrakus“ von unstillbarer Sehnsucht und großem Mut, von tiefer Liebe und inniger Loyalität – und vom Wunsch, die Welt zu sehen, ohne die Heimat zu verlieren. *verleih*

Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Friedrich Christian Delius.

STAATSSCHUTZ

1.– 4. 10. | 18:10 || 5. – 7. 10. | 20:30



Drama, Thriller | DE 2026 | 113 min | FSK 12

R: Faraz Shariat || D: Chen Emilie Yan, Julia Jentsch, Alev Irmak, Arnd Klawitter

Ein rassistischer Anschlag auf die Staatsanwältin Seyo Kim verändert ihr Leben grundlegend. Der Täter ist nicht bekannt, doch ihre Behörde untersagt ihr, Ermittlungen aufzunehmen. Unbeirrt begibt sich Seyo auf die Suche und tatsächlich gelingt es ihr, einen der Täter vor Gericht zu bringen. Damit gibt sie sich jedoch nicht zufrieden und stellt weitere Nachforschungen an, um dessen Kontakte zu enttarnen. Bald nimmt sie vermeintliche Einzelfälle und unbescholtene Zeugen ins Visier und gräbt in den Untiefen staatlicher Behörden, die lange nicht so objektiv sind, wie sie sich geben, sondern mitunter gar von rechten Sympathisanten unterwandert sind. Sie erlebt einen Staat, der auf dem rechten Auge blind ist. *filmstarts*



KITKATCLUB – KINKS OF BERLIN

1.– 4. 10. | 20:30



Dokumentation | DE 2026 | 101 min | FSK 18

R/B: Philipp Fussenegger || D: Kirsten Krüger, Simon Thaur, Tim Mann

Der Berliner KitKatClub steht für den Hedonismus der Hauptstadt wie kaum ein anderes Etablissement. Philipp Fussenegger erzählt in seinem Dokumentarfilm die Geschichte des Clubs, von mit ihm verbundenen Künstler:innen und Besucher:innen und sprechen auch mit den Gründer:innen. *filmstarts*

Im Dokumentarfilm tauchen wir ein in die geheimnisvolle Welt eines der ikonischsten Clubs weltweit und begleiten ganz unterschiedliche Menschen durch ihre Berliner Nächte. Tim alias Raven Van Krueger will als Drag-Künstler durchstarten, Elisa entdeckt mit ihren Freunden eine neue Sexualität, ein BDSM-Pärchen liebt öffentlich und ein Dog-Play-Duo lebt Stabilität und Exzess. David versucht, sich aus der Sucht zurückzukämpfen, während Clubgründer Simon wie aus der Zeit gefallen scheint. Performances, Kämpfe um Konsens, zarte Gespräche mit Vätern und Begegnungen zwischen Körpern und Seelen ergeben eine cineastische Erfahrung über Freiheit, Nähe, Identität, Sex und das Verlernen von Scham. *farbfilm verleih*

IM SPIEGEL MEINER MUTTER

5. – 7. 10. | 14:40



Drama | DE 2025 | 95 min | FSK 12

R: Jutta Brückner || D: Corinna Harfouch, Carla Juri, Hildegard Schmahl

Der Tod der Mutter ist ein einschneidendes Ereignis für jeden Menschen, auch für die Hochschulprofessorin Ursula Scheuner, deren Mutter Hildegard vor ein paar Tagen in einem Pflegeheim verstarb. Die Ursache ist noch unklar, möglicherweise waren es keine natürlichen Umstände, jedenfalls macht sich Ursula Vorwürfe, so wie sie es ihr ganzes Leben getan hat. In der Wohnung der Mutter stößt sie auf Spuren eines Lebens, mit dem sie eng verbunden war, mit dem sie aber auch nichts zu tun haben wollte. Doch der Nachlass muss aufgelöst werden. Im Keller finden sie für ein paar Momente Ruhe, zumal hier etwas liegt, dass sie fasziniert und dem Institut auch große Reputation einbringen könnte: Eine Moorleiche, die Ursula mit Hilfe ihrer wie aus dem Nichts aufgetauchten wissenschaftlichen Mitarbeiterin Melanie säubert und erforscht. Zwischen Ursula und Melanie entwickelt sich eine seltsame Verbindung, denn die junge Frau scheint mehr über Ursula, deren Leben und ihr schwieriges Verhältnis zur Mutter, aber auch zum Vater zu wissen, als erklärbar scheint ... *filmstarts*



VATERLAND

5. – 7. 10. | 16:40 || 29. 10. – 1. 11. | 14:10



Drama | DE, PL, IT, FR, GB 2026 | 82 min | FSK 0

R/B: Pawel Pawlikowski || D: Hanns Zischler, Sandra Hüller, August Diehl

Wenige Jahren nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, der Kalte Krieg hat bereits deutlich an Fahrt aufgenommen, begeben sich der seit der Nazizeit im Exil lebende Literaturnobelpreisträger Thomas Mann und seine Tochter, die Schauspielerin, Autorin und Rallyefahrerin Erika Mann, in einem schwarzen Buick auf eine emotional fordernde Reise durch ein zerfallenes Deutschland. Die Route führt von Frankfurt, wo die Amerikaner die Kontrolle ausüben, bis nach Weimar. Erstmals nach dem Krieg kehrt Mann in das Land seiner Herkunft zurück, das er einst verlassen hatte, um in den USA Zuflucht zu finden.

... Der polnische Regisseur Pawel Pawlikowski, dessen „Ida“ 2015 mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet wurde, macht's in seinem siebten Langfilm eine Nummer kleiner: In seinem „Vaterland“ geht es „nur“ um die Frage, wie die Deutschlandreise von Thomas Mann anlässlich der Verleihung von gleich zwei Goethe-Preisen im Jahr 1949 wohl verlaufen wäre, wenn sich seine Tochter Erika, die 1933 mit ihm in die USA emigrierte, nicht da noch standhaft geweigert hätte, jemals in ihrem Leben wieder deutschen Boden zu betreten. *filmstarts*

HIDDENSEE

8./9./11. 10. | 18:20



Dokumentation | DE 2025 | 123 min | FSK 0

R/B: Annkatrin Hendel || Mit: : Barbara Schnitzler, Pauline Knof, Thomas Gens

Hiddensee, ein nur 17 Kilometer langer Streifen Land in der Ostsee, geliebt als Sehnsuchtsort der Freiheit. Sonnenanbeter, Nacktbader, Künstler, Punks und Prominente strömen seit jeher in Scharen auf die Insel. Der Dokumentarfilm reist durch ein ganzes Jahrhundert bis in die goldenen 1920er zurück, als die intellektuelle Avantgarde hier zu Hause ist – wie Stummfilmstar Asta Nielsen oder Literatur-Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann. Damals wie heute ist Hiddensee gezeichnet von politischen Verwerfungen, die sich im ganzen Land abspielen. Deutschland im Miniaturformat. Mehrere Erzählstränge, verschränkt über Zeiten und Generationen, führen schließlich zu den sich unaufhörlich zuspitzenden Spannungen der Gegenwart.

In hypnotisch schönen Schwarz-Weiß-Bildern verwebt die preisgekrönte Regisseurin Annkatrin Hendel Landschaft, Geschichte und Schicksale zu einem faszinierenden Porträt und blickt wie durch ein Brennglas auf Bewegungen, die weit über die legendäre Ostseeinsel hinausreichen. "Hiddensee" ist ein gleichsam poetisches wie beunruhigendes Kinoerlebnis voller visueller und erzählerischer Kraft. *verleih*

A close-up photograph of an elderly couple. The man on the left has grey hair and a beard, and the woman on the right has blonde hair. They are both smiling warmly at each other, with their heads tilted towards one another in a tender embrace. The background is a plain, light color.

ALTE LIEBE

[illegible]

www.kordee.de
www.cine-lit.de
www.mdm.com
www.hanser.de

AB 8. OKTOBER IM KINO



ALTE LIEBE

BUNDESSTART

8. – 11. 10. | 16:00 || 12. – 14. 10. | 18:40 || 26. – 28. 10. | 13:50 | Senioren



Drama | DE 2026 | 110 min | FSK 6

R/B: Andreas Dresen || D: Dagmar Manzel, Joachim Król, Anna von Seld

Seit seiner Pensionierung meckert Harry nur noch rum, trinkt Weizenbier und pflegt seinen Rittersporn. Findet Lore. Sie klammert sich an ihren Job als Bibliothekarin, organisiert peinliche Lesungen und verehrt ihre Dichter wie Propheten. Findet Harry. Für ein altes Ehepaar reden die beiden erstaunlich viel – und meinen doch meistens etwas anderes. Als Tochter Julia zum dritten Mal heiraten will, ist der Streit programmiert und doch nur die Spitze des Eisbergs. In vierzig Jahren Ehe sammelt sich einiges an. Unter der Oberfläche brodelt es: unausgesprochene Fragen, alte Eifersucht, der Streit um Harrys Phlegma und um den Sinn eines Hochdruckreinigers. Während Harry seinen Garten hegt, träumt Lore von einem anderen Leben, von Reisen, von Aufbruch. Sie fühlt sich kraftlos und fragt sich immer dringlicher: War das schon alles? Welche Chancen hat sie verpasst? Ist es mit über sechzig zu spät für einen Neuanfang? Harry trinkt sein Bier, raucht, schweigt. Und bemerkt doch ihre Not.

Eine kluge Liebesgeschichte über zwei Menschen, die sich nach vierzig Jahren Ehe noch einmal neu begegnen. Bissig, ironisch, sentimental, heiter und zart. *verleih*

Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Elke Heidenreich.

DIAMANTI

8./9./11. 10. | 20:40 || 12. – 14. 10. | 16:00

Drama | IT 2024 | 135 min | FSK 12

R: Ferzan Özpetek || D: Luisa Ranieri, Jasmine Trinca, Kasia Smutniak

In den 1970er Jahren führen Alberta und Gabriella in Rom eine Schneiderei mit Rang und Namen. Eines Tages flattert ein neuer Großauftrag rein. Unter der Führung der beiden Schwestern soll die Schneiderei Kostüme für einen im 18. Jahrhundert spielenden Film zusammenklöppeln. Zeit gib es nicht gerade im Überfluss und die Anforderungen sind auch nicht gerade simpel. Doch der Führungsstil von Alberta und Gabriella in dieser Drucksituation sorgt mitunter für Unmut in der Belegschaft, die neben der fordernden Arbeit noch ihre ganz eigenen Sorgen und Nöte schultern müssen. *filmstarts*

Özpetek verschmilzt in einem Schneideratelier, das Mitte der Siebziger Jahre Aufträge für Bühne und Film bearbeitet, berufliche und private Herausforderungen zur Hommage an Frauen, Freiheitsdrang und Kreativität. *epd-Film*

Ob man diesem Überschwang folgen mag oder ihn als eine Nummer zu viel empfindet, bleibt am Ende Geschmackssache ... was aber bleibt, ist ein rundum gelungener Ensemblefilm und eine warmherzige Hommage an die Weiblichkeit, ihre Solidarität und ihre Arbeit – auch wenn sie aus einem durchaus männlichem Blickwinkel erzählt wird. *film-rezensionen*



GERMAINE ACOGNY – DIE ESSENZ DES TANZES

10.10. | 19:00 | Film + Gespräch



Dokumentation | DE/FR/SN 2025 | 93 min | FSK 0

R/B: Greta-Marie Becker || D: Germaine Acogny, Helmut Vogt

Die Tänzerin Germaine Acogny ist eine Ausnahmekünstlerin und vielfach ausgezeichnete Ikone des Tanzes. In der Nähe von Dakar gründete sie eine mittlerweile weltberühmte Tanzakademie. Greta-Marie Beckers biographischer Dokumentarfilm über die „Mutter des afrikanischen zeitgenössischen Tanzes“ zeigt neben Acognys tänzerischer Ausdruckskraft ihre kraftvolle Persönlichkeit und feiert Tanz und Bewegung als Ausdruck der Harmonie von Körper und Geist. Historische und aktuelle Aufnahmen, Interviews, seltenes Archivmaterial und Begegnungen mit Schüler:innen zeichnen das Porträt einer Künstlerin, die Generationen von Tänzerinnen und Tänzern geprägt hat. *programm.kino*

Im Anschluss an die Filmvorstellung findet ein Gespräch mit der Regisseurin Greta-Marie Becker statt, Moderation Sofia Krause.

t^{10.}
internationales
an
theater
festival
erfurt

Programm:



TANZTHEATER
ERFURT

04.10.-14.11.2026

www.tanztheaterfestival-erfurt.de



Kulturstiftung





AUFSTAND IN AUSCHWITZ

Erinnerungsort

Topf & Söhne
Die Ofenbauer von Auschwitz

11. 10. | 11:00

Dokumentation | DE 2026 | 98 min | FSK 12

R/B: Gabi Schlag || D: Gideon Greif, Andreas Kilian, Marcello Pezzetti, Andrea Rudorff

Am 7. Oktober 1944 geschieht in Auschwitz-Birkenau das Unvorstellbare: Häftlinge des jüdischen Sonderkommandos erheben sich gegen ihre Mörder. „Aufstand in Auschwitz“ erzählt die Geschichte dieses einzigen bewaffneten Aufstands im Vernichtungslager Auschwitz nicht als spekulatives Historienkino, sondern als konzentrierte, eindringliche dokumentarische Rekonstruktion. Im Film der Regisseurin Gabi Schlag stehen im Zentrum Männer, die als Zeugen des industrialisierten Massenmords selbst zum Tode bestimmt sind und dennoch den Entschluss fassen, Widerstand zu leisten, Zeugnis abzulegen und der Vernichtungsmaschine entgegenzutreten. Gabi Schlag verbindet historische Forschung, internationale Stimmen und überlieferte Berichte der Beteiligten mit einer visuellen Form, die Distanz wahrt und zugleich Nähe schafft. So entsteht kein Film des Schocks, sondern ein Film der Erinnerung, der Erkenntnis und der moralischen Zumutung. Die Graphic Novels von Vincent Burmeister unterstützen in ihren scharf geschnittenen Kontrasten diese Art des Erzählens. *arsenal film*

Filmvorführung und Gespräch mit Gabi Schlag, Regisseurin, Prof. Dr. Anne-gret Schüle, Historikerin und Leiterin des Erinnerungsortes Topf & Söhne und Vincent Burmeister, Illustrator.

Moderation Jakob Menhart, KINOKLUB Erfurt

DER SOMMER, ALS [M]ICH MEINE GESCHICHTE FAND

12.–14. 10. | 14:00

FERIENKINO

Drama, Familie | HU/NL 2024 | 92 min | FSK 6

R/B: Nóra Lakos || D: Villő Demeter, László Mátray, Vivien Rujder

Die Teenagerin Nina trauert immer noch um ihre viel zu früh verstorbene Mutter – und ausgerechnet ihre exzentrische Nachbarin Lída hilft ihr dabei, die ersten Schritte zu gehen. Sie ermutigt Nina, die davon träumt, einmal Schriftstellerin zu werden, endlich mit ihrer ersten Geschichte anzufangen. Nina beginnt zu schreiben – über sich, ihre Mutter, den Vater und Bruder, über die Zeit in der Schule und wie sie sich zum ersten Mal verliebt. So beginnt sie im kreativen Prozess nicht nur das Erlebte langsam zu verarbeiten und ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen, sondern lässt auch ihre Familie wieder hoffnungsvoll nach vorne blicken. *filmstarts*



WOHIN MIT MIR?

12. – 14. 10. | 20:50 | **OmU**

Dokumentation | DE 2025 | 82 min | FSK 6

R: Marvin Menné || D: Majd, Shahfaisal

Majd und Shahfaisal leben in einer Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Deutschland. Dort beginnen sie, sich selbst zu entdecken – als Teenager mit Ängsten und Träumen. Ihre Lebensrealität ist jedoch geprägt von drohender Abschiebung, familiärem Druck und gesellschaftlicher Ablehnung.

filmstarts

Der Film begleitet die beiden durch einen Alltag zwischen Hoffnung und existenzieller Unsicherheit. Dabei wird deutlich, dass die Flucht nicht mit der Ankunft endet: Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, geprägt von Warten, Hoffen und innerer Zerrissenheit, während die eigene Zukunft zur offenen Frage wird. Mit ruhiger, beobachtender Kamera entstehen intime Momente, in denen sich Ängste und Wünsche entfalten. Das Erwachsenwerden unter diesen außergewöhnlichen Bedingungen rückt ins Zentrum. Der Film sucht dabei keine einfachen Antworten, sondern schafft Raum für zwei Jugendliche, deren Lebensrealität in Politik und Öffentlichkeit häufig übersehen wird. *dokKa*

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS

15. – 18. 10. | 16:10 || **20. – 21. 10.** | 20:30

Drama, Komödie | DE 2026 | 108 min | FSK 12

R/B: Doris Dörrie || D: Angela Winkler, Laura Tonke, Josef Ellers

Frau Winkler ist hochbetagt, schwer krank und lebt allein. Ihre Tochter Emi kann sich nicht ausreichend um sie kümmern und hat nicht genug Geld für einen Platz im Pflegeheim oder eine häusliche Pflege. Deshalb entscheidet sie sich für einen automatischen Pflegeassistenten. Frau Winkler begegnet dem Roboter zunächst mit großer Skepsis. Nach und nach entwickelt sie jedoch Zuneigung zu ihrem ungewöhnlichen Begleiter. Der Pflegeassistent kann sie unterhalten und unterstützen – und ihr damit etwas geben, was ihre Tochter aufgrund ihrer eigenen Verpflichtungen nicht leisten kann. Schließlich erkennt Frau Winkler sogar die Möglichkeit, dass der Roboter ihr beim Sterben assistieren könnte. Dieser Gedanke spendet ihr auf unerwartete Weise Trost.

filmstarts



CORPUS DELICTI

15.– 18. 10. | 18:30 || 19. – 21. 10. | 16:10



Drama, Thriller | DE 2026 | 104 min | FSK 12

R/B: Lena Stahl || D: Hannah Herzsprung, Damian Hardung, Alexander Fehling

In einer nahen Zukunft verspricht die sogenannte „Methode“ eine Gesellschaft, in der Gesundheit und Sicherheit über allem stehen. Für die Wissenschaftlerin Mia Holl gerät dieses scheinbar perfekte System jedoch ins Wanken, als ihr Bruder Moritz wegen Mordes angeklagt wird. Obwohl die Beweislage eindeutig erscheint, glaubt Mia fest an seine Unschuld und beginnt, den Fall auf eigene Faust zu hinterfragen. Mit ihrer Suche nach der Wahrheit stellt sie zugleich die Grundsätze der „Methode“ infrage und gerät damit selbst ins Visier des Regimes. Auf ihrem Weg ist unklar, wem sie vertrauen kann – ihrer Kollegin Christiane, dem Anwalt ihres Bruders oder dem Journalisten Kramer. *filmstarts*

PRIMETIME

15.– 18. 10. | 20:50 | **OmU**

Biopic, Krimi | US 2026 | 107 min | FSK k. A.

R: Lance Oppenheim || D: Robert Pattinson, Merritt Wever, Skyler Gisondo

USA, Mitte der 2000er-Jahre: Der Journalist Chris Hansen ist das Gesicht der Reality-TV-Sendung „To Catch A Predator“. Darin werden Männer, die sich mit Minderjährigen treffen wollen, mit Lockvögeln in eine Falle gelockt und vor versteckten Kameras konfrontiert. Was zunächst wie ein moralischer Kreuzzug erscheint, entwickelt sich zunehmend zu einer von Macht und Einschaltquoten getriebenen Maschinerie. Hansen, seine Produzentin Andie und der junge Schauspieler Dan erhöhen den Druck immer weiter. Während Hansen zunehmend von verstörenden Visionen heimgesucht wird, richtet das Team seinen Blick auf einen besonders prominenten Täter. Die Jagd führt sie schließlich ins konservative Texas, wo die Ereignisse eskalieren und das Reality-TV nachhaltig verändern sollen. *filmstarts*



DER WILDE ROBOTER

19. – 21. 10. | 14:00

FERIENKINO



Abenteuer, Animation, Familie, Komödie | US 2024 | 102 min | FSK 6

R/B: Chris Sanders

Nach einem Schiffbruch strandet die ROZZUM-Einheit 7134, kurz Roz, auf einer unbewohnten Insel. Der Roboter wurde eigentlich entwickelt, um Menschen zu unterstützen, muss sich nun aber in einer völlig fremden und rauen Umgebung zurechtfinden. Die Tiere begegnen dem metallenen Neuankömmling zunächst mit großer Skepsis und fürchten die blinkende und lärmende Gestalt. Selbst als Roz ihre Sprache erlernt, bleibt das Verhältnis zunächst angespannt. *filmstarts*

KURZSUECHTIG – BEST OF TOUR

19. 10. | 19:00 | Film + Gespräch

KURZ
SUECH
TIG
KURZFILM
NACHT

KURZSUECHTIG, das mitteldeutsche Kurzfilmfestival für den regionalen Filmbereich, findet jedes Jahr in der Schaubühne Leipzig statt und geht anschließend zwischen September und Dezember mit den Gewinnerfilmen auf Kinotour durch regionale Programmkinos.

Animation, Dokumentarfilm, Fiktion, Experimentalfilm

DE 2026 | 6 Kurzfilme | insg. 105 min

Ein kleines Dorf, das um seine Zukunft ringt, und ein Lebensmittelhändler, der sich seine ganz eigenen Gedanken über die Menschen und das Leben vor Ort macht.

Eine Tochter, die sich in den Weltraum träumt, aber von der Sorge um die psychisch kranke Mutter zurückgehalten wird.

Eine nervenaufreibende Suche nach dem deutschen Atommüllendlager, die zur Farce wird.

Ein mit Hilfe von Knetanimation zum Leben erweckter Mittvierziger, der nur durch ein mikrowellenerhitztes Toast Hawaii Wärme spüren kann.

Skurril und schön, mitfühlend und provokativ erzählen sechs preisgekrönte Kurzfilme von Geschichten, die im Gedächtnis bleiben.

Im Anschluss sind die Filmemacher:innen Marlene Tanczik (MOON UNIT) und Ferdinand Ehrhardt (DETLEF) sowie die Programmleiterin von kurzsuechtig, Corinna Schulze, zu Gast.



WAS HABEN WIR GELACHT

20. – 21. 10. | 18:30



Dokumentation | DE 2026 | 98 min | FSK 12

R: Eva Müller, Isabel Schneider || D: Maren Kroymann, Hella von Sinnen, Bettina Böttinger

Die Regisseurinnen Eva Müller und Isabel Schneider richten den Blick auf die von männlichen Darstellern und Produzenten dominierte Unterhaltungsszene der 1990er- und 2000er-Jahre in Deutschland. Im Zentrum steht dabei eine Perspektive, die in den damaligen Formaten kaum sichtbar war. Ergänzt wird die Rückschau durch Stimmen von Frauen, die ihre Erfahrungen mit diesen Shows einbringen und die Strukturen der Branche aus ihrer Sicht einordnen.

filmstarts

Ein gut strukturierter, entlarvender, schmerzlicher, aber auch unterhaltsamer Beitrag über sexistische Standards, Wut, Stolz, Überwindung und – Backlashs.

nrw kino

CHOPIN – EINE SONATE IN PARIS

BUNDESSTART

22. – 25. 10. | 16:00 || 26. – 28. 10. | 18:20

Drama, Musik | FR/PL 2025 | 134 min | FSK 12

R: Michal Kwiecinski || D: Eryk Kulm, Josephine de la Baume, Victor Meutelet

Paris im Jahr 1835: Der 25-jährige Frédéric Chopin ist der angesehenste Musiker der Stadt und wird vom Volk ebenso wie vom Adel als Genie gefeiert. Doch hinter dem Glanz seines Erfolgs verbirgt sich eine andere Seite: Seine Gesundheit ist angeschlagen und die Sehnsucht nach seiner polnischen Heimat prägt sein Leben und seine Musik. Als Chopin sich in die scharfzüngige Schriftstellerin George Sand verliebt, findet er zunächst Geborgenheit. Seine Melancholie und seine gesundheitlichen Probleme lassen ihn jedoch nicht los. Trotz seiner zunehmenden Schwäche steckt er seine verbliebene Kraft in die Musik und schafft Werke, die ihrer Zeit weit voraus sind. *filmstarts*

Mit George Sand erlebt Chopin kreative Höhenflüge ebenso wie schmerzhafteste Krisen. Je schwächer sein Körper wird, desto entschlossener verfolgt er seinen künstlerischen Weg. In seinen späten Werken verdichten sich Sehnsucht, Stolz, Verletzlichkeit und der Wunsch nach künstlerischer Freiheit.

programm kino



DIGGER

22.– 25. 10. | 18:40 || 26.– 28. 10. | 21:00 | **OmU**

Action, Komödie | US/MX/GB 2026 | 128 min | FSK k. A.

R/B: Alejandro González Iñárritu || D: Tom Cruise, Sandra Hüller, Riz Ahmed

Der in die Jahre gekommene, verschrobene, milliarden schwere Erdölmagnat Digger Rockwell hat durch seine skrupellosen Geschäftstaktiken eine Umweltkatastrophe verursacht, die unter anderem das ewige Eis der Polarkappen schmelzen lässt und Tsunamis verursacht, die wiederum Atomkraftwerke beschädigen. Die Menschheit steht kurz vor dem Aus, die Welt versinkt im Chaos, alle bereiten sich schon auf die bevorstehende Apokalypse vor, einzelne Nationen bringen Truppen in Stellung. Nun verlangt der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika von Digger Rockwell, die Suppe, die er allen eingebrockt hat, selbst auszulöffeln und den Planeten zu retten. Dieser nimmt die Herausforderung an, denn als Egomane käme es ihm ganz recht, als großer Retter der Menschheit dazustehen. *filmstarts*

LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER

22.– 25. 10. | 20:50 || 26.– 28. 10. | 16:10

Drama | DE 2026 | 106 min | FSK 12

R: Aron Lehmann || D: Rosalie Thomass, Golo Euler, Elise Lindner

Westdeutsche Provinz in den 1980er Jahren: In einer Familie bestimmt ein einziges Thema den Alltag: das Körpergewicht der Mutter Cornelia. Die schöne, eigenwillige und unberechenbare Frau gilt als „zu dick“ – zumindest aus Sicht ihres Mannes Werner, der davon überzeugt ist, dass ihr Übergewicht der Grund für all seine Misserfolge sei: die ausbleibende Beförderung, der verwehrte soziale Aufstieg, das fehlende Ansehen im Dorf. Tag für Tag muss die Mutter seine zunehmende Besessenheit und Vorwürfe ertragen. *filmstarts* Der Film ist ein kraftvolles Plädoyer für weibliches Empowerment, ein zutiefst berührender und menschlicher Film. Aus der Perspektive ihrer Tochter wird die Geschichte einer Frau erzählt, die unbeirrt nach ihrem eigenen Weg sucht. Ihr Ringen um Selbstbestimmung und Würde ist ebenso bewegend wie inspirierend – und zeigt eindrucksvoll, wie viel Mut es braucht, sich gegen persönliche wie gesellschaftliche Erwartungen zu behaupten. *verleih*

Basiert auf dem gleichnamigen Bestseller von Daniela Dröschner.



KURZFILME FÜR KINDER

25.10. | 15:00 | [Kinder ab 3](#)

DER GESTIEFELTE KATER

R: Monika Anderson | DDR 1966 | 26 min | Animationsfilm

Als der alte Müller stirbt, hinterlässt er dem ältesten Sohn die Mühle, dem Zweitältesten den Esel und dem Jüngsten einen Kater. Der Kater will die Freundschaft vergelten. Er lässt sich Stiefel machen und erhält Zutritt zum königlichen Schloss. Er besorgt Hans vornehme Kleider und führt ihn mit der Prinzessin zusammen. Es gelingt ihm, für Hans ein Schloss zu erobern. So wird dieser schließlich König und sein Kater erster Minister.

IGELCHEN

R: Christl Wiemer | DDR 1983 | 6 min | Zeichentrickfilm

Dem Igelchen fällt ein großer Apfel vor die Nase. Es braucht für den Heimtransport der Beute einen Handwagen. Zwei Vögel interessieren sich für den Leckerbissen, die müssen verjagt werden. Ein Falter umflattert das Igelchen, es fühlt sich geschmeichelt. Zu Hause stellt es fest, dass es betrogen wurde ...

EIN HERBSTMÄRCHEN

R: Alina Kotowska | Polen 1983 | 7 min | Puppentrickfilm

Ein kleines Bärchen hat keine Lust in den Winterschlaf zu gehen. Es möchte lieber mit dem Laub spielen. Die anderen Tiere des Waldes erzählen ihm Märchen, damit es müde wird. Schließlich tritt das Bärchen doch den Winterschlaf an.

HEIMSUCHUNG – EINE JAHRHUNDERTGESCHICHTE

29.10.–1.11. | 16:00 || **2.–4.11.** | 20:40

Drama, Historie | DE/FR 2026 | 121 min | FSK 12

R/B: Volker Schlöndorff || D: Lars Eidinger, Martina Gedeck, Susanne Wolff, Ulrich Matthes, Detlev Buck

Ein Haus an einem märkischen See wird über viele Jahrzehnte hinweg zum Schauplatz ganz unterschiedlicher Lebensgeschichten. Generation für Generation ziehen neue Bewohner ein, deren persönliche Schicksale eng mit den tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen des 20. Jahrhunderts verbunden sind. Von der Weimarer Republik über die Zeit des Nationalsozialismus und die Wirren des Zweiten Weltkriegs bis in die Nachkriegsjahre und das Leben in der DDR erlebt das Anwesen zahlreiche Umbrüche. Mit jeder neuen Epoche verändern sich die Menschen, ihre Hoffnungen und ihre Lebensentwürfe, während das Haus als stiller Zeuge ihrer Erfahrungen bestehen bleibt. Auch nach der Wiedervereinigung Deutschlands setzen sich die Veränderungen fort. So entsteht das Porträt mehrerer Generationen, die auf unterschiedliche Weise nach Heimat, Identität und einem Platz in einer sich stetig wandelnden Welt suchen.

[Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Jenny Erpenbeck.](#)



GLAUBE

BUNDESSTART

29.10.–1.11. | 18:30 || 2.–4.11. | 16:00

Drama | ES/FR 2026 | 117 min | FSK 12

R/B: Alauda Ruiz de Azúa || D: Blanca Soroa, Patricia López Arnaiz, Juan Minujin

Die 17-jährige Ainara geht auf eine katholische Schule und steht kurz vor dem Abschluss. Zur Überraschung aller entscheidet sie sich gegen ein Studium und möchte stattdessen als Ordensschwester in ein katholisches Kloster eintreten. Dieser gottgefällige Plan erschüttert das Gleichgewicht ihrer Familie gewaltig. Während ihr Vater Iñaki diesen Entschluss gutheißt, betrachtet ihre Tante Maite diese ungewöhnliche Wahl als problematisch. Sie versucht, mit allen Mitteln ihre Nichte von ihrem Vorhaben abzubringen und sie umzustimmen.

... ein ruhiges, präzise inszeniertes Familiendrama mit einem ungewöhnlichen Coming-of-Age-Thema. Alauda Ruiz de Azúa interessiert sich vor allem für die emotionalen Konflikte, die die radikale Lebensentscheidung der 17-jährigen Protagonistin sowohl in ihr selbst als auch in ihrem Umfeld auslöst. Dabei überzeugt insbesondere Patricia López Arnaiz als besorgte Tante mit immenser Präsenz im insgesamt starken Ensemble. Die ambivalente Schilderung und die feinen, zurückhaltenden Beobachtungen schaffen zwar eine gewisse Distanz, machen zugleich aber auch den besonderen Reiz des spanischen Goya-Filmpreisgewinners 2026 aus. *filmstarts*

DIE BLUTGRÄFIN

BUNDESSTART

29.10.–1.11. | 20:50 || 2.–4.11. | 18:20

Tragikomödie | AT/LU/DE 2026 | 120 min | FSK 12

R/B: Ulrike Ottinger || D: Isabelle Huppert, Birgit Minichmayr, Lars Eidinger

Die Blutgräfin Elizabeth Báthory und ihre Zofe Hermine nehmen uns mit auf eine wilde Jagd nach Blut und Geheimnissen aus vergangenen Zeiten. Auf ihrer abenteuerlichen Reise suchen sie verzweifelt nach dem kostbaren Lebenssaft, während sie auch die dunkle Geschichte ihrer Ahnen aufdecken müssen. Doch plötzlich taucht ein mysteriöses Buch auf, das eine Bedrohung für ihr Vampirreich darstellt. Als sie von ihrem vegetarischen Neffen Baron Rudi Bubi von Strudl zur Buchtelau, seinem Psychotherapeuten Theobald Tandem, zwei Vampirologen und einem hartnäckigen Polizeiinspektor mit seinem Assistenten verfolgt werden, geraten die Dinge außer Kontrolle.

... der Film ist randvoll mit kultur- und geistesgeschichtlichen Verweisen – so auf den Schweizer Arzt und Alchemisten Paracelsus oder den Philosophen Walter Benjamin. Zugleich ist der Film aber geprägt von einer großen Lust an der Albernheit: Der Humor speist sich aus spezifisch Wienerischer Idiomatik, schreckt aber auch vor Kalauern nicht zurück ... *filmstarts*

artthuer
15. KUNSTMESSE THÜRINGEN
6.-8.11.
2026
VERBAND
BILDENDER KÜNSTLER
THÜRINGEN E. V.
me messe erfurt

14.6. — 1.11.26

COLOURS & VALUES

12+ Positionen des
MalerinnenNetzWerks

Kunsthalle Erfurt



Museum für
Thüringer Volkskunde
Erfurt



buchhandlung
peterknecht.de



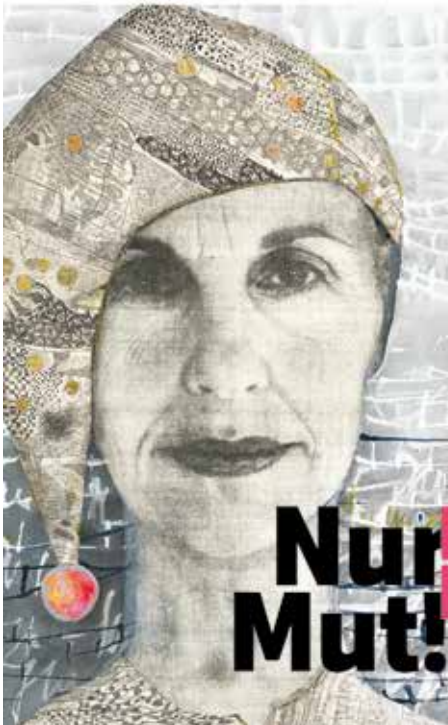
Provinzlust.

Erotikshops in Ostdeutschland

06.08. – 25.10.2026



Foto: Herzberg, aus der Serie „Provinzlust“
© Karen Wehnert und Thomas Boehler



Nur Mut! **Eva Bruszis.**
Wege und Welten
einer Künstlerin

Angermuseum Erfurt
23. 8. 2026 – 10. 1. 2027



Am Hirschlachufer · Erfurt

IMPRESSUM

Herausgeber	Initiative Kinoklub Erfurt e.V. Hirschlachufer 1 99084 Erfurt T 0361-642 21 94 post@kinoklub-erfurt.de
Redaktion	Ronald Troué Felix Ehrich Susanne Putzmann
Layout/Satz	Susanne Putzmann www.raum-grafik-design.de

HINWEISE

Vorverkauf	Online www.kinoklub-erfurt.de/tickets und täglich im KINOKLUB 30 min vor der ersten Vorstellung für alle Filme
Gutscheine	Für vor Ort gekaufte Gutscheine gibt es keine Platzgarantie, bitte reservieren Sie vorab. Onlinegutscheine können nur online eingelöst werden.
Einlass/Café	Jeweils 30 min vor Vorstellungsbeginn
Infos	 www.kinoklub-erfurt.de  kinoklub_erfurt  +49 (0)361-642 21 94  kinokluberfurt
Eintrittspreise	Erwachsene 10,00 € ** ermäßigt * 8,00 € ** Seniorenkino (am Monatsende) 8,00 € ** Kinderkino ab 3 Jahre Erwachsene 3,00 5,00 € ** Kinderkino ab 6 Jahre Erwachsene 4,00 6,00 € ** Ferienkino Kinder Erwachsene 4,50 6,50 € **



Bei Filmüberlänge (ab 130 min) wird ein Aufpreis erhoben.

* Mit Nachweis: Schüler*innen, Student*innen, Menschen mit Behinderung mit Begleitperson, Alg II-Empfänger*innen, FSJ-ler*innen, Sozialausweis-Inhaber*innen

** Online zuzüglich Vorverkaufsgebühr



Barrierefreies Kino mit der GRETA-App
www.gretaundstarks.de

Sie lieben Kino und möchten uns unterstützen?	Über Spenden und neue Fördermitglieder freuen wir uns sehr. Unsere Bankverbindung: Volksbank Thüringen Mitte eG IBAN: DE16 8409 4814 5506 1030 81
---	---

Mit freundlicher Unterstützung



Staatskanzlei

Mitgliedschaften



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31								
1.–4.10.		Do–So	16:10	Spaziergang nach Syrakus									
			18:10	Staatsschutz									
			20:30	KitKatClub – Kinks of Berlin									
5.–7.10.		Mo–Mi	14:40	Im Spiegel meiner Mutter									
			16:40	Vaterland									
			18:30	Spaziergang nach Syrakus									
			20:30	Staatsschutz									
8.–11.10.		Do–So	16:00	Alte Liebe									
8./9./11.10.		Do/Fr/So	18:20	Hiddensee									
			20:40	Diamanti									
10.10.		Sa	19:00	Germaine Acogny – Die Essenz des Tanzes OmU									
11.10.		So	11:00	Aufstand in Auschwitz									
12.–14.10.		Mo–Mi	14:00	Der Sommer, als (m)ich ...								Ferienkino	
			16:00	Diamanti									
			18:40	Alte Liebe									
			20:50	Wohin mit mir? OmU									
15.–18.10.		Do–So	16:10	Frau Winkler verlässt das Haus									
			18:30	Corpus Delicti									
			20:50	Primetime OmU									
19.–21.10.		Mo–Mi	14:00	Der wilde Roboter								Ferienkino	
			16:10	Corpus Delicti									
19.10.		Mo	19:00	KURZSUECHTIG – Mitteldeutsche Kurzfilmnacht									
20.–21.10.		Di–Mi	18:30	Was haben wir gelacht									
			20:30	Frau Winkler verlässt das Haus									
22.–25.10.		Do–So	16:00	Chopin – Eine Sonate in Paris									
			18:40	Digger									
			20:50	Lügen über meine Mutter									
25.10.		So	15:00	Kurzfilme für Kinder ab 3									
26.–28.10.		Mo–Mi	13:50	Alte Liebe								Senioren	
			16:10	Lügen über meine Mutter									
			18:20	Chopin – Eine Sonate in Paris									
			21:00	Digger OmU									
29.10.–1.11.		Do–So	14:10	Vaterland									
			16:00	Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte									
			18:30	Glaube									
			20:50	Die Blutgräfin									
2.–4.11.		Mo–Mi	16:00	Glaube									
			18:20	Die Blutgräfin									
			20:40	Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte									

